Chronik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Schweizerische Nationalbibliothek**

Band (Jahr): **96 (2009)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Chronik

Anekdote – Biographie – Kanon

19.–21.3.2009

Auf Einladung der Universität Bern, der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg sowie des Schweizerischen Literaturarchivs präsentierten Forschende aus Deutschland, den Niederlanden und der Schweiz im Centre Dürrenmatt Neuchâtel die Ergebnisse ihrer Arbeiten zur Biographik. Themen waren u.a. die Rolle von Biographie und Anekdote für die Rezeption etwa von Shakespeare, Luther, van Gogh und Kierkegaard, aber auch die Selbststilisierung von Künstlern und Literaten oder die Rolle fiktiver Biographien in literarischen Werken.

Museumsnacht Bern: Dem Wort eine Bühne

20.3.2009

Lexika standen nicht nur im Zentrum der laufenden Ausstellung *Am Anfang ist das Wort*, sondern waren auch das Thema an der Museumsnacht. Pedro Lenz las aus seinem *Kleinen Lexikon der Provinzliteratur*. Die Künstlergruppe *Bern ist überall* war auch auf der Bühne der Nationalbibliothek anzutreffen. Die Führungen durch die Bibliothek wurden von einem Schauspieler als «Herr Brockhaus» durchgeführt. Die Kinder konnten *Trivial Pursuit* spielen, und Ueli Schmezer hiess sie mit seinen Liedern im «Chinderland» willkommen.

Museumsnacht Bern,
Ueli Schmezer

Salon du livre

23.4.–26.4.2009

Thema des Standes der Nationalbibliothek am *Salon international du livre et de la presse* in Genf war die Eröffnung des neuen Tiefmagazins West. Vertieft wurde es mit einer Präsentation vor Fachpublikum zu den Konservierungsprinzipien der Nationalbibliothek. Als Beispiel für einen besonderen Schatz wurde das Archiv von Agota Kristof vorgestellt. Anlass dafür war das Erscheinen einer Nummer von *Quarto* zu dieser Autorin. Deren Tochter Carine Baillod las Texte, die darin erstmals publiziert sind.

Giovanni Orelli : «Il sogno di Walacek – Walaceks Traum»

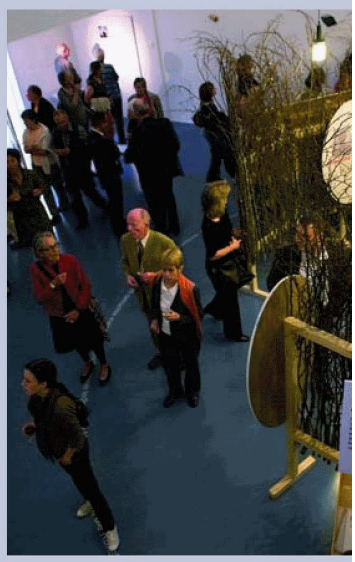
6.5.2009

Orellis *Il sogno di Walacek* von 1991 erschien 2008 in der deutschen Übersetzung: *Walaceks Traum*. An der zweisprachigen Veranstaltung des SLA im Zentrum Paul Klee las Orelli selbst aus dem Werk.

«Ich schweige nicht!» Ausstellung zu Carl Albert Loosli

15.5.–30.8.2008

Die Ausstellung der Carl-Albert-Loosli-Gesellschaft zeigte die Bedeutung des Schriftstellers und Philosophen für die Schweizer Literatur auf. Grundlage bildeten Dokumente aus Looslis Nachlass im Schweizerischen Literaturarchiv. Dieses widmete Loosli anlässlich der Ausstellung eine Ausgabe seiner Zeitschrift *Quarto*.



Ausstellung *Carl Albert Loosli*,
Vernissage

Ausstellung *Pier Paolo Pasolini*, Foto: Volker Kreidler

Pier Paolo Pasolini: Wer ich bin – Qui je suis

14.6.–6.9.2009

Filmemacher, Schriftsteller, Denker und Provokateur: Die Ausstellung im Centre Dürrenmatt zeigte Leben und Werk von Pier Paolo Pasolini in seiner ganzen Breite und Tiefe. Sie wurde zusammen mit dem Museum Strauhof Zürich produziert und auch im Literaturhaus Berlin gezeigt.

Feier zur Eröffnung des Tiefmagazins West

20.8.2009

Rund zweihundert geladene Gäste aus der Schweiz und Europa reisten zur Eröffnungsfeier des zweiten Tiefmagazins der NB an. Wie schon das erste bietet auch das neue optimale konservatorische Bedingungen für die Aufbewahrung von Papierdokumenten. Die Festansprache hielt Dame Lynne Brindley, Chief Executive der British Library.

Jacques Chessex: «De ratures en figures»

26.8.2009

Am 9. Oktober 2009 verstarb Jacques Chessex, einer der wichtigsten zeitgenössischen Schweizer Schriftsteller, überraschend im Alter von 75 Jahren. Einen seiner letzten öffentlichen Auftritte hatte er, auf Einladung des Schweizerischen Literaturarchivs, in der Schweizerischen Nationalbibliothek. Thema seines Vortrags war die Rolle des Streichens und Tilgens im Schreibprozess. Er plädierte für eine Rhetorik des Streichens.

Eröffnung des Tiefmagazins West, Dame Lynne Brindley

Tage der offenen Tür

29./30.8.2009

Aus Sicherheitsgründen sind die Magazine der Nationalbibliothek für die Öffentlichkeit in der Regel nicht zugänglich. Aber aus Anlass der Eröffnung des Tiefmagazins West hatten alle Interessierten zwei Tage lang Gelegenheit, für einmal in die Unterwelt der Bibliothek zu blicken. Daneben zeigten ein Film, kleine Präsentationen und kurze Demonstrationen, worin die Arbeit einer Nationalbibliothek besteht und welche Schätze sie birgt.

Schreiben und Streichen

4./5.9.2009

Welche Rolle spielt das Streichen bei der Entstehung der Literatur? Dieser wenig erforschten Fragestellung widmeten das Schweizerische Literaturarchiv und das Deutsche Seminar der Universität Basel mit Unterstützung des Schweizerischen Nationalfonds ein internationales Kolloquium im Centre Dürrenmatt Neuchâtel.

Ulrich Meister. Arbeiten auf Papier

10.10.–12.12.2009

In seinen Bildern, Texten und Zeichnungen untersucht Ulrich Meister unscheinbare Dinge auf ihre mehrdeutige Präsenz. Die Graphische Sammlung der Schweizerischen Nationalbibliothek sammelt seit 1995 seine Arbeiten auf Papier, die die Ausstellung in Auswahl zeigte. Zeitgleich präsentierte das Museum zu Allerheiligen in Schaffhausen Meisters Gemälde.

Franz Hohler: «Live and on record – Läbig und ygmacht!»

18.11.2009

Zum Abschluss des Projekts «IMVOCS (Images et Voix de la Culture Suisse)» stellte Franz Hohler eigene und fremde Bild- und Tondokumente vor. In IMVOCS wurden Filme, Videos und Töne zu Schweizer Autorinnen und Autoren aus allen Landesgegenden verzeichnet und digitalisiert. Das Projekt stand unter der Leitung des Vereins Memoriav.

Cercle d'études internationales Jean Starobinski

19.11.2009

Jeweils im Herbst trifft sich an der Universität Genf ein Forschungskreis zu Jean Starobinski. Der Kreis wurde im Jahr 2007 vom Schweizerischen Literaturarchiv ins Leben gerufen und publiziert seit 2008 sein eigenes Bulletin. Im Berichtsjahr referierte der Kulturwissenschaftler Tzvetan Todorov zum Verhältnis von Kritik und Ethik in Starobinskis Denken. Der französische Schriftsteller Gérard Macé präsentierte sein neu erschienenes Buch mit Gesprächen, die er mit Starobinski führte.

Peter Bichsel: «Über Gott und die Welt. Texte zur Religion»

25.11.2009

Über Jahrzehnte hinweg äusserte sich Bichsel immer wieder zu religiösen Themen. Der neue Band, der in Anwesenheit des Autors präsentiert wurde, bietet dank einigen bislang unpublizierten Texten erstmals Einblick in eine facettenreiche Auseinandersetzung, in der Gott konsequent von der Welt aus in den Blick genommen wird.

Paul Nizon: Ein Leben in Journalen

12.12.2009

Paul Nizon feierte im Dezember 2009 seinen 80. Geburtstag. In seinen Journalen hat er den letzten fünf Jahrzehnten seines Lebens und Schreibens eine literarische Form gegeben. Die Entwürfe hierzu sowie sein gesamtes persönliches Archiv befinden sich seit 1996 im Schweizerischen Literaturarchiv. Das «Leben in Journalen» war dem Schweizerischen Literaturarchiv und dem Robert Walser-Zentrum Anlass für Betrachtung und Gespräch.

Eröffnung des Tiefmagazins West, Marie-Christine Doffey

Ausstellung *Ulrich Meister*: Susanne Bieri, Ulrich Meister, Marie-Christine Doffey (von links nach rechts)